

erloschen

Z

sind mit dem 31. Dezember 1910 sämtliche „Vorzugsbedingungen“ für den Bezug von:

Lustige Bildergeschichten gezeichnet von Wilhelm Busch.

Vorteile zur Lagerergänzung (Vorzugspreise und Franko-Lieferung) nochmals auf beifolgendem roten Zettel.

Leipzig.

Walther Fiedler.

Neue Äußerungen der Kritik:

Norddeutsche Allgemeine Zeitung, Berlin:

Lustige Bildergeschichten usw. 164 Zeichnungen v. **Wilhelm Busch**. Mit humoristischen Texten. Herausgegeben von Rudolf Will. (Leipzig, Verlag von Walther Fiedler. Preis in Leinwand gebunden 6 Mark.) Wilhelm Busch mit seinem unübertrefflichen Humor hat nicht nur diejenigen Werke geschaffen, welche jedem Deutschen lieb und vertraut geworden sind, und an denen sich alt und jung gleichermaßen erfreuen, sondern er hat, namentlich in den Brausejahren der Jugend und des künstlerischen Aufstiegs, eine sehr umfangreiche Tätigkeit als Zeichner und Gelegenheitsdichter entfaltet. Diese meistens ganz vergessenen Bildchen und Gedichte sind in alle Winde zerstreut, aber manches vergilbte Blatt älterer Zeitschriften gibt von ihnen Zeugnis. Der Herausgeber des vorliegenden Buches hat sich nun der großen und anerkennenswerten Aufgabe unterzogen, das Getrennte zu vereinigen und uns von neuem zu schenken. So ist abermals ein Busch-Album zustande gekommen, und jeder Verehrer des lebenswürdigen Humoristen wird dem Herausgeber für diese Schatzgräberarbeit dankbar sein. Sicherlich war die Aufgabe nicht leicht, denn an vielen Bildern fehlt das Künstlerignum, und die Vaterschaft Buschs mußte erst auf umständliche Weise nachgewiesen werden. Der Band umfaßt 12 Bogen in Quartformat, die alten und doch wieder jung gewordenen Schnurren und Bildergeschichten verteilen sich also auf 96 Seiten. Den Schluß bilden launige Illustrationen zu der lustigen Naturgeschichte oder zoologia comica von Miris. Wir freuen uns mit der großen Gemeinde der Busch-Verehrer dieser neuen Ausgabe. Bildet sie doch eine hübsche und passende Ergänzung zu den Werken des verstorbenen Meisters, namentlich zu dem „Humoristischen Hauschatz“, der in vielen deutschen Familien wie ein Sorgenbrecher und Grillentöter wirkt. Möchte dieses posthume Busch-Album, daß unter dem Namen „Lustige Bildergeschichten und allerlei Humore“ in die Welt geht, viele Liebhaber finden und mit seinem lachenden Inhalt dazu beigetragen, den Pessimismus der Gegenwart zu überwinden.

Braunschweigische Landeszeitung:

Neues von Wilhelm „Busch“! Der Name wirkt schon elektrisierend auf alle frohsinnigen Menschen. Wieviel heitere Stunden verdanken wir nicht seinen Werken, wieviel „geflügelte Worte“ sind nicht seinen lustigen Versen entnommen. Da ist es selbstverständlich, daß man nach dem Tode des großen Komikers des Stiftes und des Wortes noch alles aus den entferntesten Winkeln hervorholt, was wohl von ihm herrühren könnte. Schon im vorigen Jahre hat Mölders alles, was von Busch noch hinterlassen, veröffentlicht und zugleich mit einer Biographie die Freunde des Verstorbenen erfreut. In diesem Jahre hat nun ein anderer versucht, alles das, was aus der Anfängerzeit — wenn dieses Wort gestattet ist — von Busch herrührt und hier und da verstreut war, zu sammeln und uns in einem Buche vorzulegen.

... ist da noch vieles vorhanden, was uns deshalb reizvoll erscheint, weil es den Werdegang des großen humorvollen Meisters deutlich zeigt, sozusagen seine Lehrlings- und Gesellenjahre. Die meisten Zeichnungen zeigen unverkennbar die geniale Manier, mit wenigen Strichen das Charakteristische und zum Lachen Reizende hervorzuführen. Das Buch wird daher durchaus willkommen sein.

In ähnlichem Sinne sprachen sich bisher unter anderen nachfolgende Zeitungen aus: **Bohemia**, Prag — **Magdeburgische Zeitung** — **Münchener Post** — **Saale-Zeitung**, Halle — **Mezer Zeitung** — **Generalanzeiger**, Stettin — **Mainzer Journal** — **Königsberger Hartung'sche Zeitung** — **Berliner Neueste Nachrichten** — **Deutsche Zeitung**, Berlin — **Dortmunder Generalanzeiger** — **Bremer Bürgerzeitung** — **Freie Deutsche Presse**, Berlin — **Vote aus dem Riesengebirge**, Hirschberg — **Berliner Abendpost** — **Coburger Tageblatt** — **Breslauer Zeitung** — **Hamburger Echo** — **Neueste Nachrichten**, Chemnitz — **Bairischer Kurier** und **Münchener Fremdenblatt** — **Breslauer Generalanzeiger** — **Münchener Neueste Nachrichten** — **Neues Münchener Tageblatt** — **Berliner Morgen-Zeitung** — **Hildburghausener Dorfzeitung** — **Lothringer Zeitung** — **Die Presse**, Thorn — **Straßburger Post** — **Schlesische Zeitung**, Breslau — **Fränkischer Kurier**, Nürnberg.

Freisinnige Zeitung, Berlin:

„Lustig ist, was hier geboten ist.“

Deutscher Reichs-Anzeiger und Königl. Preussischer Staatsanzeiger, Berlin:

Die zahlreichen Freunde unseres größten Humoristen werden die in dem geschmackvoll ausgestatteten Buche gesammelten Zeichnungen und Verse gewiß gern betrachten und lesen; ist doch eine ganze Reihe von ihnen voll lustiger Laune und Humors.

Germania, Berlin:

„Lustige Bildergeschichten und allerlei Humore“ lautet der Titel einer prächtigen Sammlung humoristischer Schöpfungen, die den zahllosen Busch-Verehrern den Meister vorführen, wie er schon in den 50er und 60er Jahren wirkte. Es sind durchweg köstliche Arbeiten, erfüllt von einem nirgends verlegenden goldenen Humor. Der lose Schall verübt seine Streiche hier noch in harmlosester Weise; um so reiner ist die Freude daran, und es wird so leicht niemandem einfallen, stillkritisch und aktenmäßig zu erforschen, ob nicht vielleicht das eine oder andere Bildchen zu Unrecht Wilhelm Busch zugeschrieben wird. Die Herausgeber haben bei dieser Sammlung einen guten Griff getan. (Verlag von Walther Fiedler, Leipzig.) Die Zeichnungen sind getreu nach den Originalen wiedergegeben. Die Ausstattung des Werkes ist solide (in eleg. Leinenband gebunden 6 Mark).

Deutsche Tageszeitung, Berlin:

Für die zahllosen Busch-Verehrer wird das Buch eine freudige Überraschung bedeuten. Zwar ist es nicht etwa ein nachgelassenes Werk des berühmten Humoristen wie etwa „Hernach“, noch bringt es Unveröffentlichtes, dagegen ist es eine Sammlung köstlicher Arbeiten, die in den fünfziger und sechziger Jahren anonym erschienen — in feiner anderen Buschpublikation enthalten sind.

Busch ist in den hier gesammelten Blättern so köstlich, wie in seinen besten späteren Werken

Mainzer Tageblatt:

Was wir von Buschs köstlichen Werken kennen, ist in **quantitativer** Hinsicht eigentlich nicht allzuviel, wenn man bedenkt, daß es die Arbeit eines ganzen schaffensfrohen Lebens ausgefüllt haben sollte. Bei der Leichtigkeit aber, mit der Busch seine einzigartigen Zeichnungen und seine unwiderstehlichen Verse hinwarf, muß man auf den Gedanken kommen, daß doch gar manches im Laufe der Jahre verloren gegangen ist. Das eigne Interesse jedoch und die Pflicht der Pietät gegen Busch verlangen, daß man das Verlorene sucht und es der Vergessenheit entreißt. Der bekannte Leipziger Verlag von Walther Fiedler hat nun derartige „Lustige Bildergeschichten von Wilhelm Busch“ durch Rudolf Will sammeln lassen und gibt sie als eleg. Geschenkband zu 6 Mark heraus. Ist auch hier die Gefahr einiger irrthümlicher Zuschreibungen nicht ganz ausgeschlossen, so erscheint sie doch auf ein Minimum reduziert; der Charakter aller Arbeiten ist viel zu einheitlich und zudem hatte der damals noch unberühmte Busch noch keine Nachahmer. Voller Humor, voller Wahrheiten in schalkhaftem Gewande immer erfindungsreich in komischen Situationen und immer genial in der Zeichnung. Auch die Texte bieten Überraschungen

Der Gesellige, Graudenj:

Zeichnungen und Texte sind jedenfalls sehr amüsan.